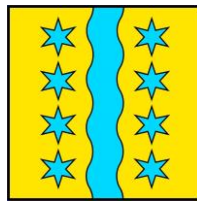


Glarus Nord



**Protokoll der**

**Gemeindeversammlung 1/16  
der Gemeinde Glarus Nord**

**vom Freitag, 24. Juni 2016 um 19.30 Uhr  
in der Linth-Halle der linth-arena sgu in Näfels**

---

Teilnehmer:	ca. 180 Stimmberechtigte	
Vorsitz:	Martin Laupper, Gemeindepräsident Glarus Nord	
Behördenmitglieder:	Bruno Gallati Roger Schneider Ruedi Schwitter Ruedi Menzi Fridolin Elmer Kaspar Krieg	Gemeinderat / Vizepräsident Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderat
Protokoll:	Andrea Antonietti Elsbeth Kundert	Gemeindeschreiberin Kanzleimitarbeiterin
Dauer:	19.30 Uhr bis 21.16 Uhr	

---

Martin Laupper, Gemeindepräsident Glarus Nord, begrüsst im Namen des Gemeinderates Glarus Nord die rund 180 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nach der ausserordentlichen Versammlung im Frühjahr zur ersten ordentlichen – und doch schon zweiten – Gemeindeversammlung im Jahr 2016, die sachgemäss die Rechnungsgemeindeversammlung ist. Er bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme herzlich. Der Termin ist ideal, da die Schweizer Fussballnationalmannschaft erst am Samstag spielt, kann die Gemeindeversammlung in entspannter Atmosphäre durchgeführt werden.

Die Vertreter der Medien werden ebenfalls begrüsst. Für deren Berichterstattung im Anschluss an die Versammlung spricht ihnen der Vorsitzende zum Voraus seinen Dank aus.

### **Bewilligung für Bild- und Tonaufnahmen**

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob gemäss Gemeindegesetz Art. 55 Abs. 3 Bild- und Tonaufnahmen gestattet sind. Die Versammlung bewilligt Bild- und Tonaufnahmen sowie die Anwesenheit der Medienleute ohne Wortbegehren.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäss Gemeindegesetz Art. 55 und Art. 19 Gemeindeordnung für die Erstellung des Protokolls ein Diktaphon verwendet wird. Das Protokoll der heutigen Gemeindeversammlung wird durch die Kanzleimitarbeiterin, Elsbeth Kundert, in Zusammenarbeit mit der Gemeindeschreiberin verfasst.

Im Hintergrund wird Frau Monika Scherr, stellvertretende Gemeindeschreiberin, die Präsentation bedienen. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen an den Vorbereitungen zu dieser Gemeindeversammlung beteiligten Personen ganz herzlich.

Den Votanten steht vorne ein Rednerpult mit Mikrofon zur Verfügung. Da sich das Vorgehen an den vergangenen Gemeindeversammlungen bewährt hat, wurden wiederum für die Votanten in der ersten Reihe Sitzplätze reserviert. Bevor die Votanten zum Rednerplatz schreiten, müssen diese ihre Stimmrechtskarte rechtzeitig dem Weibel, Frau Doris Fischli, abgeben. Sie wird sich für die Votanten bei der Gemeindeschreiberin ausweisen und wird dann die Stimmrechtskarte dem Votanten wieder aushändigen. Anschliessend stellen die Votanten den Antrag und begründen diesen kurz.

Der Vorsitzende bittet die nicht-stimmberechtigten Personen und die Gäste, in dem für sie vorgesehenen Sektor Platz zu nehmen. Er ersucht die Stimmberechtigten bei den Abstimmungen den blauen Stimmrechtsausweis hochzuhalten.

Der Gemeindepräsident bittet die Anwesenden, allfällige Anträge zuhanden einer nächsten Gemeindeversammlung oder andere Willensäusserungen resp. Fragen unter dem Traktandum Varia vorzubringen.

### **Wahl der Stimmzähler**

*(Einführung durch den Vorsitzenden)*

An der Leinwand werden die abgegrenzten insgesamt 10 Sektoren abgebildet. Die Sektoren sind mit den Buchstaben A bis J gekennzeichnet. Der Sektorenumfang pro Stimmzähler umfasst 3 Stuhlreihen à 20 Stühle pro Stimmzähler. Da im Vorfeld nicht genau festgelegt werden kann, wieviele Sektoren benötigt werden, stehen mehr Stimmzähler/-innen zur Wahl, als heute definitiv im Einsatz stehen werden.

Als Stimmzähler/-innen werden von der Versammlung folgende Mitglieder des Wahlbüros Glarus Nord für die Sektoren A bis J stillschweigend und gesamthaft gewählt:

---

Sektor A	Bär	Daniel	Oberurnen
Sektor B	Gallati	Heidi	Näfels
Sektor C	Bäni	Gabriella	Näfels
Sektor D	Kistler	Tabea	Niederurnen
Sektor E	Borando	Reto	Bilten
Sektor F	Sana	Mauro	<i>Niederurnen bis zu diesem Sektor im Einsatz</i>
Sektor G	Fischli	Melchior	Oberurnen
Sektor H	Kaspar	André	Mollis
Sektor I	Landolt	Marco	Näfels
Sektor J	Etter	David	Niederurnen

**Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Gemeindeversammlung wählt in globo die vorstehend aufgeführten Mitglieder des Wahlbüros für die heutige Versammlung als Stimmzähler.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den mit einem Landammannmehr gewählten Stimmzählerinnen und Stimmzählern für den heutigen Einsatz an der Gemeindeversammlung.

---

## Traktanden

Der Gemeindepräsident darf festhalten, dass die Versammlung ordnungsgemäss angekündigt und die detaillierten Unterlagen sämtlichen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rechtzeitig zugestellt wurden. Zusammen mit dem Bulletin haben die Stimmberechtigten auch den blauen Stimmrechtsausweis erhalten. Die im Bulletin zusätzlich erwähnten Unterlagen konnten auf der Homepage der Gemeinde Glarus Nord jederzeit herunter geladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Der Gemeindepräsident fragt das Stimmvolk an, ob es mit der Reihenfolge der traktandierten Geschäfte einverstanden ist. Die Traktandenliste wird vom Stimmvolk in der unterbreiteten Form stillschweigend gutgeheissen. Gemeindepräsident Martin Laupper stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde und somit beschlussfähig ist.

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl der Geschäftsprüfungskommission (GPK)
  - 2.1 Wahl des Präsidenten
  - 2.2 Wahl der 6 Mitglieder
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Glarus Nord
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 der Technischen Betriebe Glarus Nord
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord
6. Varia

## 1. Begrüssung und Mitteilungen

*(Einführung durch den Vorsitzenden)*

Der Gemeinderat nutzt unter diesem Traktandum die Gelegenheit, die Stimmbürgerschaft über Wichtiges und Interessantes aus der Gemeinde aktuell zu informieren.

Leider musste vom Tod von Alt-Regierungsrat Willy Kamm Kenntnis genommen werden. Für fast alle ist dieser unerwartet am Donnerstag, 26. Mai 2016 verstorben. Willy Kamm hat sich für die Öffentlichkeit sehr engagiert. 1976 wurde er in den Gemeinderat Mühlehorn gewählt. Er amtierte von 1983 – 1996 sowie von 2006 – 2010 als Gemeindepräsident der ehemaligen Gemeinde Mühlehorn. Ebenfalls war er von 1996 – 2006 Regierungsrat des Kantons Glarus.

Den Gemeindefusions-Prozess hat Willy Kamm für die Gemeinde Glarus Nord als Projektleiter mit grossem Einsatz bis am 31. Dezember 2009 massgeblich vorbereitet und begleitet. Er war in der Bevölkerung stark verankert und beliebt. Seine kommunikative Art und seine besondere Fähigkeiten, auf seine Mitmenschen einzugehen, waren allseits sehr geschätzt. Sein Herz aber schlug stets im Besonderen für Mühlehorn und seine Bewohner. Der Gemeinderat wird Willy Kamm als liebenswürdigen und hilfsbereiten Mitbürger und Kollegen sowie als engagierte, verlässliche Persönlichkeit in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten. Die Gemeinde Glarus Nord entbietet der Trauerfamilie die tiefempfundene Anteilnahme und wünscht ihr viel Kraft in dieser Zeit des Abschieds. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren von Willy Kamm.

### Neuer Gemeinderat Kaspar Krieg

Der Vorsitzende kann mitteilen, dass der Gemeinderat wieder vollzählig ist. Nach dem krankheitsbedingten Rücktritt von Hans Leuzinger wurde am 05. Juni 2016 Kaspar Krieg ehrenvoll in den Gemeinderat gewählt. Er wird ab 01. Juli 2016 das Ressort Liegenschaften als Ressortleiter übernehmen. Dazu gratuliert ihm der Vorsitzende im Namen des Gemeinderats Glarus Nord herzlich und wünscht ihm viel Erfolg und Freude im Amt. Der Gemeinderat freut sich auf eine konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

Weiter informiert der Vorsitzende darüber, dass der bisherige Ressortleiter Liegenschaften und Vize-Präsident, Bruno Gallati, ab 01. Juli 2016 die Ressortleitung Bau und Umwelt übernehmen wird. Er wünscht auch Bruno Gallati viel Erfolg und Freude im neuen Ressort, welches ihm seit dem Rücktritt von Hans Leuzinger und aufgrund der Begleitung der Kommission Bau und Umwelt, bereits recht gut vertraut ist.

### Neuer Verwaltungsratspräsident APGN

Per 01. Juli 2016 wurde das Verwaltungsrats-Mitglied Fritz Noser-Buchli, Niederurnen, als Verwaltungsratspräsident der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN gewählt. Er löst den bisherigen Präsidenten des Verwaltungsrats, Ruedi Schwitter, Näfels, ab. Gemeinderat Ruedi Schwitter stand seit der Gründung der Alters- und Pflegeheime als deren Verwaltungsrats-Präsident vor. Unter seiner kompetenten Führung wurde die öffentlich-rechtliche selbstständige Anstalt in Zusammenarbeit mit Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden aufgebaut und – wie heute festgestellt werden kann – als erfolgreiche Institution für Betagte und Pflegebedürftige in der Gemeinde Glarus Nord etabliert. Aus verschiedenen juristischen Organisationsgefässen und gelebten Kulturen wurde in seiner Amtszeit eine blühende, gut geführte und kulturell vereinigte Unternehmung im Betagtenbereich. Ebenso konnten mit dem Neubauprojekt „Rauti“, welches neu „Fronalp“ genannt wird, strategische Pfähle für die Zukunft markant eingeschlagen werden. Für diese ausgezeichnete Leistung und das grosse Engagement dankt der Vorsitzende Gemeinderat Ruedi Schwitter herzlich. Ruedi Schwitter tritt auch gleichzeitig aus dem Verwaltungsrat zurück, übernimmt jedoch ein Mandat in der Begleitung des Bauprojekts „Fronalp“.

Dem Nachfolger von Ruedi Schwitter, Fritz Noser, welcher sich heute leider aufgrund einer Terminkollision entschuldigen musste, gratuliert der Vorsitzende zu seiner ehrenvollen Wahl herzlich und wünscht ihm viel Erfolg und Befriedigung. Die Nachfolge für den vakanten Sitz im Ver-

waltungsrat der APGN wird der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 30. Juni 2016 bestimmen. Der Vorsitzende überreicht Ruedi Schwitter für seine grosse Leistung einen Blumenstrauss, welcher eher für seine Frau bestimmt ist, welche ja viele Male auf ihn verzichten musste. Die Versammlung dankt ebenfalls Ruedi Schwitter mit einem grossen Applaus.

### Parlament

Das Parlament Glarus Nord wurde am 20. Mai 2010 ins Leben gerufen und wird per 30. Juni 2016 aufgelöst. Vor der Strukturreform kannten die Gemeinden im Kanton Glarus keine parlamentarischen Organe. Glarus Nord hat mit der Schaffung des Parlaments Gemeindegeschichte geschrieben und schreibt erneut Geschichte mit dessen Aufhebung nach so kurzer Zeit. Das Parlament auf Gemeindeebene hat sich im Landsgemeindekanton Glarus offensichtlich nicht nachhaltig durchsetzen können. Dies liegt aber nicht an den gewählten Parlamentarierinnen und Parlamentariern, sondern an der im Gemeindegesetz festgelegten Bestimmung, dass es mindestens eine Gemeindeversammlung pro Jahr zwingend braucht. Mit der Einführung eines Parlaments auf Gemeindeebene wird damit eine Konstellation mit zwei Legislativen geschaffen, was häufig zu Kompetenzüberschneidungen bei beiden Legislativen geführt hat. Da die Gemeindeversammlung nicht bereit war, die Kompetenzen zugunsten des Parlaments zu verschieben bzw. weitestgehend zu bereinigen, ist die Auflösung folgerichtig. Im Namen des Gemeinderats dankt der Vorsitzende allen aktiven und passiven Parlamentarierinnen und Parlamentariern für ihren grossen Einsatz während des Aufbaus der Gemeinde Glarus Nord. Die eigentliche Verabschiedung erfolgt an der letzten Parlamentssitzung vom 30. Juni 2016.

### Antrag an die Gemeindeversammlung i.S. Benützung von Waldstrassen

Mit Datum vom 10. Mai 2016 hat ein Bürger einen Gemeindeversammlungs-Antrag betreffend Benützung der Waldstrassen eingereicht. Die rechtliche Zulässigkeit wird zurzeit durch den Gemeinderat geprüft.

### Stand Nutzungsplanung

Nach der Annahme des Richtplans durch die Gemeindeversammlung vom 02. Oktober 2014 haben die Gemeinde und Planer sowie Spezialisten intensiv an der Ausarbeitung der Nutzungsplanung gearbeitet. Im Rahmen des nun laufenden Mitwirkungsverfahrens – dieses dauert noch bis am 30. Juni 2016 – werden die Resultate dieser Arbeit im Gemeindehaus in Näfels in der ehemaligen Installationsabteilung der TBGN vorgestellt und diskutiert. Die Vernehmlassungsunterlagen können jederzeit direkt auf der Homepage der Gemeinde Glarus Nord ([www.glarus-nord.ch/aktuelles](http://www.glarus-nord.ch/aktuelles)) heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden (Tel. 058 611 70 11 oder [kanzlei@glarus-nord.ch](mailto:kanzlei@glarus-nord.ch)). Integraler Bestandteil des Mitwirkungsverfahrens bilden der Zonenplan sowie das einheitliche Baureglement für die ganze Gemeinde Glarus Nord. Erläuterungen zu den Zonenplänen sowie zum Baureglement finden sich im Planungs- und Mitwirkungsbericht. Parallel zum Mitwirkungsverfahren läuft die kantonale Vorprüfung, welche voraussichtlich Ende August 2016 abgeschlossen wird. Im Spätherbst erfolgt dann die öffentliche Auflage, in der Jedermann/-frau, der resp. die ein eigenes schutzwürdiges Interesse nachweisen, schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erheben kann. Danach werden die Planungsunterlagen nochmals bereinigt und den Stimmberechtigten im Jahr 2017 an einer Gemeindeversammlung zum Erlass vorgelegt.

### Hochwasserschutz

Die Gemeinde Glarus Nord war – wie dies alle erlebt haben – in den vergangenen Wochen von starken und intensiven Niederschlägen betroffen. Besonders betroffen waren die Dörfer Oberurnen, Niederurnen und Bilten. Dabei handelte es sich um ein 5-jähriges Ereignis.

Einmal mehr haben auch die Bewohner der Gemeinde Glarus Nord erleben können, dass durch geeignete Hochwasserschutzmassnahmen, wie die Projekte „Rauti“ und „Rosenbord“, die Ereignisse gut bewältigt und Schäden vermieden werden konnten. Die in den betroffenen Gebieten aufgenommene Schadenlage zeigt auf, dass weitere Massnahmen, insbesondere in Oberurnen und Näfels dringend notwendig sind. Der an der Landsgemeinde 2014 in Bezug auf Art.

---

200, Absatz 3 EG ZGB gefasste Beschluss hat die geplanten Hochwasserprojekte – 2. Etappe Rosenbord, Niederurnen und Oberurnen – welche bereits budgetiert und deren Finanzierung sichergestellt waren, gestoppt. Der Gemeinderat ist nach wie vor überzeugt und willens, alle notwendigen rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit das Projekt in Oberurnen und der Abschluss des Projekts „Rosenbord“ möglichst ohne Verzögerung ins Ziel geführt werden können. Die dazu notwendigen politischen Vorstösse sind vorbereitet und werden auch in den nächsten Wochen ausgelöst.

#### Amtsbericht 2015 und Informationen

Die Gemeinde Glarus Nord veröffentlicht ihre Informationen resp. Aktivitäten zu sämtlichen Bereichen der Gemeinde im alljährlichen Amtsbericht sowie regelmässig auf der gemeindeeigenen Homepage. Der Amtsbericht 2015 wird anfangs Juli 2016 publiziert. Ferner informiert der Gemeinderat regelmässig über die laufenden Geschäfte in den Medien.

#### Ressortinformationen

Damit die Versammlung zeitlich nicht allzu stark belastet wird, wird auf weitere Informationen seitens der Ressortleiter verzichtet und auf die öffentlichen Publikationen aufmerksam gemacht.

## 2. Wahl der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

(Einführung durch den Vorsitzenden)

### Ausgangslage

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. April 2016 wurde die neue Gemeindeordnung erlassen und tritt per 01. Juli 2016 in Kraft. Gemäss Art. 25 der neuen Gemeindeordnung besteht die Geschäftsprüfungskommission aus einem Präsidenten und sechs Mitgliedern, welche heute für die laufende Amtsperiode 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2018 durch die Anwesenden gewählt werden. Kandidatinnen und Kandidaten müssen wählbare Einwohner der Gemeinde Glarus Nord sein, also das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Für die zur Wahl stehenden Persönlichkeiten verweist der Vorsitzende auf Art. 34 Ziff. 3 und 4 des Gemeindegesetzes bezüglich den Regeln der Unvereinbarkeit und des Verwandtenausschusses. Aufgrund dessen können Eltern und Kinder, Geschwister, Ehegatten, Personen in eingetragenen Partnerschaften, Grosseltern und Enkelkinder, Schwager und Schwägerinnen sowie Schwiegereltern und Schwiegerkinder nicht der gleichen Behörde der Gemeinde angehören.

Beim Wahlgang selbst muss man sich für einen Kandidaten entscheiden. Es darf pro Wahlgang nur eine Stimme abgegeben werden.

### Art. 68 Gemeindegesetz Abstimmungsverfahren bei Wahlen

1. Der Präsident und die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission werden je einzeln gewählt, die Ausmarchung erfolgt bis zur abgeschlossenen Wahl für jeden Sitz der Geschäftsprüfungskommission (GPK).
2. Nach abgeschlossener Wahl eines Mitgliedes sind die Kandidatinnen und Kandidaten für den nächsten Sitz jedes Mal neu in die Abstimmung zu bringen, es erfolgt kein Weiterzug bereits bekannter Kandidatinnen und Kandidaten.
3. Die aufgerufenen Kandidatinnen und Kandidaten werden in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl vorgeschlagen.
4. Wer das absolute Mehr der Stimmen erreicht, ist gewählt. Wird die Mehrheit der Stimmen nicht erreicht, scheidet der Kandidat mit den wenigsten Stimmen aus. Dieses Wahlvorgehen wiederholt sich bis sich zum Schluss zwei Kandidierende gegenüberstehen, dann entscheidet das relative Mehr.

Der Vorsitzende schreitet nun zur Wahl des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission. Er fragt die Versammlung an, ob Wahlvorschläge unterbreitet werden. Von der Versammlung werden die folgenden Personen vorgeschlagen:

- Landolt Fredo, Näfels
- Kistler Thomas, Niederurnen
- Zimmermann Urs, Niederurnen

Der Vorsitzende erklärt, dass er die Wahl in alphabetischer Reihenfolge vornehmen wird.

### Beschluss der Gemeindeversammlung 1. Wahlgang

Der 1. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Landolt Fredo, Näfels (CVP):	73
Kistler Thomas, Niederurnen (SP):	47
Zimmermann Urs, Niederurnen (FDP):	17

Total abgegebene Stimmen: 137 (dividiert durch 2, aufrunden auf die nächste Zahl; absolutes Mehr: 69)



Die Wahl hat ergeben, dass **Fredo Landolt, Näfels**, von der Gemeindeversammlung bereits im 1. Wahlgang als Präsident der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer vom 01. Juli 2016 – 30. Juni 2018 mit 73 Stimmen gewählt ist.

Der Vorsitzende gratuliert Fredo Landolt, Näfels, herzlich zur Wahl und wünscht ihm alles Gute und viel Befriedigung im neuen Amt.

## 2.1 Wahl der 6 Mitglieder

### Wahl 1. Mitglied

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass auch hier das gleiche Vorgehen wie bei der Wahl des Präsidenten angewendet wird. Ebenfalls gilt auch hier für die zur Wahl stehenden Persönlichkeiten Art. 34 Ziff. 3 und 4 des Gemeindegesetzes bezüglich den Regeln der Unvereinbarkeit und des Verwandtenausschusses.

Der Vorsitzende schreitet nun zur Wahl des ersten Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission. Er fragt die Versammlung an, ob Wahlvorschläge unterbreitet werden. Von der Versammlung werden die folgenden Personen vorgeschlagen:

- Kistler Thomas, Niederurnen
- Staub Fridolin, Bilten
- Stucki Hansjörg, Oberurnen

### Beschluss der Gemeindeversammlung 1. Wahlgang

Der 1. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Kistler Thomas, Niederurnen:	56 Stimmen
Staub Fridolin, Bilten:	49 Stimmen
Stucki Hansjörg, Oberurnen:	32 Stimmen

Total abgegebene Stimmen: 137 (dividiert durch 2, aufrunden auf die nächste Zahl; absolutes Mehr: 69)

Das absolute Mehr von 69 hat niemand erreicht. Somit kommt es zu einem 2. Wahlgang. Der Kandidat mit den wenigsten Stimmen scheidet für den 2. Wahlgang aus. Dies betrifft Hansjörg Stucki. Der Vorsitzende teilt mit, dass für den 2. Wahlgang das relative Mehr gilt (da nur zwei Kandidaten).

Der Vorsitzende schreitet zum 2. Wahlgang.

### Beschluss der Gemeindeversammlung 2. Wahlgang 1. Mitglied

Der 2. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Kistler Thomas, Niederurnen:	73 Stimmen
Staub Fridolin, Bilten:	71 Stimmen

**Thomas Kistler, Niederurnen**, ist im 2. Wahlgang als 1. Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer vom 01. Juli 2016 – 30. Juni 2018 mit dem relativen Mehr von 73 Stimmen gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Thomas Kistler, Niederurnen, herzlich zur Wahl und wünscht ihm alles Gute und viel Befriedigung im neuen Amt.

**Wahl 2. Mitglied**

Der Vorsitzende schreitet nun zur Wahl des zweiten Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission. Er fragt die Versammlung an, ob Wahlvorschläge unterbreitet werden. Von der Versammlung werden die folgenden Personen vorgeschlagen:

- Gasser Stefan, Bilten
- Lendi Richard, Näfels
- Staub Fridolin, Bilten
- Stucki Hansjörg, Oberurnen
- Widmer Michael, Mollis

**Beschluss der Gemeindeversammlung 1. Wahlgang 2. Mitglied**

Der 1. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Staub Fridolin, Bilten:	75 Stimmen
Stucki Hansjörg, Oberurnen:	21 Stimmen
Widmer Michael, Mollis:	21 Stimmen
Lendi Richard, Näfels:	15 Stimmen
Gasser Stefan, Bilten:	7 Stimmen

Total abgegebene Stimmen: 139 (dividiert durch 2, aufrunden auf die nächste Zahl; absolutes Mehr: 70).

**Fridolin Staub, Bilten** hat mit 75 Stimmen das absolute Mehr erreicht und ist somit als 2. Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer vom 01. Juli 2016 – 30. Juni 2018 gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Fridolin Staub, Bilten, herzlich zur Wahl und wünscht ihm alles Gute und viel Befriedigung im neuen Amt.

**Wahl 3. Mitglied**

Der Vorsitzende schreitet nun zur Wahl des dritten Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission. Er fragt die Versammlung an, ob Wahlvorschläge unterbreitet werden. Von der Versammlung werden die folgenden Personen vorgeschlagen:

- Gasser Stefan, Bilten
- Lendi Richard, Näfels
- Stucki Hansjörg, Oberurnen
- Widmer Michael, Mollis
- Zimmermann Urs, Niederurnen

**Beschluss der Gemeindeversammlung 1. Wahlgang 3. Mitglied**

Der 1. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Widmer Michael, Mollis:	49 Stimmen
Lendi Richard, Näfels:	28 Stimmen
Stucki Hansjörg, Oberurnen:	27 Stimmen
Gasser Stefan, Bilten:	17 Stimmen
Zimmermann Urs, Niederurnen:	16 Stimmen

Total abgegebene Stimmen: 137 (dividiert durch 2, aufrunden auf die nächste Zahl; absolutes Mehr: 69)

Das absolute Mehr von 69 hat niemand erreicht.

Urs Zimmermann zieht seine Kandidatur für den 2. Wahlgang zurück. Ebenso zieht Stefan Gasser seine Kandidatur für den 2. Wahlgang zurück. Somit verbleiben für den 2. Wahlgang 3 Kandidaten. Der Vorsitzende teilt mit, dass für den 2. Wahlgang das absolute Mehr gilt.

Der Vorsitzende schreitet zum 2. Wahlgang.

### **Beschluss der Gemeindeversammlung 2. Wahlgang 3. Mitglied**

Der 2. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Widmer Michael, Mollis:	70 Stimmen
Stucki Hansjörg, Oberurnen:	47 Stimmen
Lendi Richard, Näfels:	23 Stimmen

Total abgegebene Stimmen: 140 (dividiert durch 2, aufrunden auf die nächste Zahl; absolutes Mehr: 71).

Das absolute Mehr von 71 hat niemand erreicht. Richard Lendi scheidet als Kandidat mit den wenigsten Stimmen aus.

Hansjörg Stucki, Oberurnen, zieht seine Kandidatur für den 3. Wahlgang zurück. Somit verbleibt nur noch Michael Widmer, Mollis. **Michael Widmer, Mollis**, ist als 3. Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer vom 01. Juli 2016 – 30. Juni 2018 mit 70 Stimmen gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Michael Widmer, Mollis, herzlich zur Wahl und wünscht ihm alles Gute und viel Befriedigung im neuen Amt.

### **Wahl 4. Mitglied**

Der Vorsitzende schreitet nun zur Wahl des vierten Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission. Er fragt die Versammlung an, ob Wahlvorschläge unterbreitet werden. Von der Versammlung werden die folgenden Personen vorgeschlagen:

- Gasser Stefan, Bilten
- Lendi Richard, Näfels
- Müller Wahl Priska, Niederurnen
- Stucki Hansjörg, Oberurnen

### **Beschluss der Gemeindeversammlung 1. Wahlgang 4. Mitglied**

Der 1. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Müller Wahl Priska, Niederurnen:	46 Stimmen
Stucki Hansjörg, Oberurnen:	44 Stimmen
Lendi Richard, Näfels:	40 Stimmen
Gasser Stefan, Bilten:	16 Stimmen

Total abgegebene Stimmen: 146 (dividiert durch 2, aufrunden auf die nächste Zahl; absolutes Mehr: 74)

Das absolute Mehr von 74 hat niemand erreicht. Somit kommt es zu einem 2. Wahlgang. Der Kandidat mit den wenigsten Stimmen scheidet für den 2. Wahlgang aus. Dies betrifft Stefan Gasser. Richard Lendi, Näfels, zieht seine Kandidatur zurück. Der Vorsitzende teilt mit, dass für den 2. Wahlgang das relative Mehr gilt (2 Kandidaten).

Der Vorsitzende schreitet zum 2. Wahlgang.

**Beschluss der Gemeindeversammlung 2. Wahlgang 4. Mitglied**

Der 2. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Müller Wahl Priska, Niederurnen:	83 Stimmen
Stucki Hansjörg, Oberurnen:	56 Stimmen

**Priska Müller Wahl, Niederurnen** ist mit 83 Stimmen als 4. Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer vom 01. Juli 2016 – 30. Juni 2018 gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Priska Müller Wahl, Niederurnen, herzlich zur Wahl und wünscht ihr alles Gute und viel Befriedigung im neuen Amt.

**Wahl 5. Mitglied**

Der Vorsitzende schreitet nun zur Wahl des fünften Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission. Er fragt die Versammlung an, ob Wahlvorschläge unterbreitet werden. Von der Versammlung werden die folgenden Personen vorgeschlagen:

- Beglinger Christian, Mollis
- Gasser Stefan, Bilten
- Lendi Richard, Näfels
- Stucki Hansjörg, Oberurnen

**Beschluss der Gemeindeversammlung 1. Wahlgang 5. Mitglied**

Der 1. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Lendi Richard, Näfels:	51 Stimmen
Stucki Hansjörg, Oberurnen:	49 Stimmen
Beglinger Christian, Mollis:	29 Stimmen
Gasser Stefan, Bilten:	13 Stimmen

Total abgegebene Stimmen: 142 (dividiert durch 2, aufrunden auf die nächste Zahl; absolutes Mehr: 72)

Das absolute Mehr von 72 hat niemand erreicht. Somit kommt es zu einem 2. Wahlgang. Der Kandidat mit den wenigsten Stimmen scheidet für den 2. Wahlgang aus. Dies betrifft Stefan Gasser. Der Vorsitzende teilt mit, dass für den 2. Wahlgang das absolute Mehr gilt (3 Kandidaten).

Der Vorsitzende schreitet zum 2. Wahlgang.

**Beschluss der Gemeindeversammlung 2. Wahlgang 5. Mitglied**

Der 2. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Stucki Hansjörg, Oberurnen:	63 Stimmen
Lendi Richard, Näfels:	57 Stimmen
Beglinger Christian, Mollis:	25 Stimmen

Total abgegebene Stimmen: 145 (dividiert durch 2, aufrunden auf die nächste Zahl; absolutes Mehr: 73)

Das absolute Mehr von 73 hat niemand erreicht. Somit kommt es zu einem 3. Wahlgang. Der Kandidat mit den wenigsten Stimmen scheidet für den 3. Wahlgang aus. Dies betrifft Christian Beglinger. Der Vorsitzende teilt mit, dass für den 3. Wahlgang das relative Mehr gilt.

Der Vorsitzende schreitet zum 3. Wahlgang.

### **Beschluss der Gemeindeversammlung 3. Wahlgang 5. Mitglied**

Der 3. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Stucki Hansjörg, Oberurnen:	72 Stimmen
Lendi Richard, Näfels:	70 Stimmen

Somit ist **Hansjörg Stucki, Oberurnen** mit 72 Stimmen als 5. Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer vom 01. Juli 2016 – 30. Juni 2018 gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Hansjörg Stucki, Oberurnen, herzlich zur Wahl und wünscht ihm alles Gute und viel Befriedigung im neuen Amt.

### **Wahl 6. Mitglied**

Der Vorsitzende schreitet nun zur Wahl des sechsten Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission. Er fragt die Versammlung an, ob Wahlvorschläge unterbreitet werden. Von der Versammlung werden die folgenden Personen vorgeschlagen:

- Beglinger Christian, Mollis
- Lendi Richard, Näfels

### **Beschluss der Gemeindeversammlung 1. Wahlgang 6. Mitglied**

Der 1. Wahlgang hat folgende Stimmenverteilung ergeben:

Lendi Richard, Näfels:	78 Stimmen
Beglinger Christian, Mollis:	49 Stimmen

**Richard Lendi, Näfels**, ist im 1. Wahlgang als 6. Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer vom 01. Juli 2016 – 30. Juni 2018 mit dem relativen Mehr von 78 Stimmen gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Richard Lendi, Näfels, herzlich zur Wahl und wünscht ihm alles Gute und viel Befriedigung im neuen Amt.

Der Vorsitzende gibt die Zusammensetzung der Geschäftsprüfungskommission, welche ab 01. Juli 2016 ihre Tätigkeit aufnehmen wird, bekannt:

Präsident:	Fredo Landolt, Näfels
1. Mitglied:	Thomas Kistler, Niederurnen
2. Mitglied:	Fridolin Staub, Bilten
3. Mitglied:	Michael Widmer, Mollis
4. Mitglied:	Priska Müller Wahl, Niederurnen
5. Mitglied:	Hansjörg Stucki, Oberurnen
6. Mitglied:	Richard Lendi, Näfels

Gemeindepräsident Martin Laupper dankt den Gewählten für die Bereitschaft, sich dieser Aufgabe zu stellen und sich für die Gemeinde einzusetzen. Er hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

### 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Glarus Nord

*(Einführung durch den Vorsitzenden)*

Die vorliegende Jahresrechnung 2015 berichtet über das erste Geschäftsjahr der zweiten Legislatur der Gemeinde Glarus Nord.

Das anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28. November 2014 bewilligte Budget 2015 mit entsprechendem Finanzplan 2016 - 2019 waren die Grundlagen für die jetzt vorliegende Jahresrechnung. Gemeinderat und Parlament haben an ihren Sitzungen vom 20. April resp. 18. Mai 2016 beschlossen, die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Glarus Nord in positivem Sinne an die Gemeindeversammlung zu überweisen.

Die Jahresrechnung 2015 konnte im Gesamtergebnis die grundsätzlichen Planungsvorgaben einhalten. Der damals budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 382'959 hat sich in der Jahresrechnung 2015 erfreulicherweise um CHF 1.026 Mio. verbessert. Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 643'115.

Der Ertragsüberschuss beeinflusst auch den im Budget 2015 mit 71% angenommenen Selbstfinanzierungsgrad positiv und liegt bei guten 124%.

#### Erfolgsrechnung

Der Personalaufwand von CHF 33.1 Mio. ist CHF 23'000 über dem Budget. Zwar beträgt die negative Abweichung bei den Löhnen für Lehrpersonen CHF 144'000, weil wegen Ausfällen infolge Krankheit, Unfall oder Schwangerschaft unerwartet viele temporäre Lehrpersonen beschäftigt werden mussten. Dagegen liegen die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals um CHF 175'000 unter dem Budget.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt mit CHF 14.1 Mio. um CHF 74'000 über dem Budget. Damit wurde eine eigentliche Punktlandung erreicht.

Die Abschreibungen belaufen sich auf CHF 4.846 Mio. und liegen infolge relativ tiefer Nettozüge in den Vorjahren unter dem budgetierten Wert von CHF 5.778 Mio.

Der Transferaufwand von CHF 9.72 Mio. liegt um CHF 1.313 Mio. über dem Budget. Dies aufgrund der Mehraufwendungen im Gesundheitswesen (Pflegefiananzierung, Spitex, ungedeckte Heimkosten) sowie den höheren Wertberichtigungen für Beteiligungen.

Der betriebliche Ertrag von CHF 67.1 Mio. fällt um CHF 1.8 Mio. höher aus als budgetiert. Verbesserungen gegenüber dem Budget ergeben sich aufgrund der zweiten und leider auch letzten Ausgleichszahlung des Kantons sowie der höheren Grundstücksgewinnsteuer.

Der Fiskalertrag liegt mit CHF 41.93 Mio., um CHF 112'000 knapp unter dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Ertragsabnahme von CHF 1.5 Mio. eingetreten, weil sich der Sondereffekt des Vorjahrs, der durch ausserordentliche Dividendenausschüttungen entstanden ist, nicht wiederholt hat. Das budgetierte Wachstum der Steuererträge ist glücklicherweise eingetreten und konnte diesen Effekt beinahe ausgleichen.

Das operative Ergebnis konnte gegenüber dem Budget um CHF 47'072 besser abgeschlossen werden. Dies ist einerseits erfreulich, jedoch noch nicht gut genug, weil das betriebliche Ergebnis noch einen Aufwandüberschuss aufweist.

Die Erfolgsrechnung institutionelle Gliederung zeigt auch auf, dass die einzelnen Ressorts die Budgetvorgaben gut gemeistert haben.

#### Bilanz

Das Finanzvermögen hat um CHF 807'000 abgenommen und beträgt nun CHF 79.6 Mio. Das Nettovermögen liegt neu bei CHF 27.4 Mio. resp. bei CHF 1'556/Einwohner.

Das Verwaltungsvermögen beläuft sich auf CHF 77 Mio. Die Sachanlagen nehmen infolge hoher Investitionseinnahmen um CHF 634'000 ab.

Das Fremdkapital beläuft sich auf CHF 52.2 Mio. und verzeichnet eine Abnahme um CHF 51'000.

Das Eigenkapital beläuft sich auf CHF 104.4 Mio. und beträgt 66.7% der Bilanzsumme. Davon beträgt der kumulierte Bilanzüberschuss CHF 44 Mio. (aufgelaufene Bilanzgewinne) und der Eigenkapitaldeckungsgrad liegt bei ausgezeichneten 70.3% (Mindestanforderung gemäss Finanzhaushaltsgesetz 12%).

Mit diesen Ausführungen bedankt sich der Vorsitzende bei seinen Kollegen im Gemeinderat, dem Parlament und der Finanzaufsichtskommission unter dem Präsidium von Adrian Hager für die konstruktive und gute Zusammenarbeit ganz herzlich.

Einen besonderen Dank richtet er auch an die Revisoren, an die Mitarbeitenden der Finanzverwaltung und im Speziellen an Bereichsleiter Finanzen Jakob Albrecht für die äusserst fachmännische, sorgfältige und grosse Arbeit. Bereichsleiter Jakob Albrecht ist an der heutigen Versammlung ebenfalls anwesend und steht selbstverständlich für allfällige Auskunftserteilung zur Verfügung.

Für Bereichsleiter Jakob Albrecht, Mollis, ist die Jahresrechnung 2015 auch die letzte in seiner Funktion als Finanzchef der Gemeinde Glarus Nord. Er tritt am 30. September 2016 in den wohlverdienten Ruhestand. Jakob Albrecht kam aus der Privatwirtschaft und hat nach kurzer Einarbeitung hervorragende, überzeugende und verlässliche Arbeit geleistet. Der Vorsitzende dankt Jakob Albrecht ganz herzlich für sein grosses Engagement. In die Fusstapfen von Jakob Albrecht tritt lic. oec. Alexandra Hefti-Baumgartner, Oberurnen.

Abschliessend bedankt sich der Vorsitzende bei der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der Gemeinde für die disziplinierte Aufgabenführung im Rahmen der Vorgaben.

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob sie mit dem folgenden Abstimmungsverfahren einverstanden ist:

- Eintretensdebatte;
- Detailberatung des Geschäfts;
- Beschlussfassung / Schlussabstimmung

Das Wort wird nicht verlangt. Somit ist die Versammlung mit dem Vorgehen einverstanden.

**Das Wort zum Eintreten auf die Vorlage ist frei: Das Wort wird nicht verlangt, somit hat die Versammlung Eintreten beschlossen.**

Es kann in die **Detailberatung** eingestiegen werden. Der Vorsitzende führt die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger durch die einzelnen Rechnungsablagen bzw. Beilagen und gibt das Wort jeweils frei:

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1. Gesamtübersicht Jahresrechnung 2015 (Bulletin Seite 9)                                | keine Wortmeldung |
| 2. Gestufter Erfolgsausweis 2015 (Bulletin Seite 10)                                     | keine Wortmeldung |
| 3. Erfolgsrechnung 2015 (Institutionelle Gliederung, Bulletin Seiten 11 + 12)            | keine Wortmeldung |
| 4. Erfolgsrechnung 2015 (Artengliederung, Bulletin Seiten 13 – 15)                       | keine Wortmeldung |
| 5. Budgetüberschreitungen Erfolgsrechnung 2015 (Artengliederung, Bulletin Seite 16 – 18) | keine Wortmeldung |
| 6. Investitionsrechnung 2015 nach Kostenstellen (Bulletin Seiten 19 – 23)                | keine Wortmeldung |
| 7. Bewegungsbilanz 2015 (Bulletin Seiten 24 – 26)  | keine Wortmeldung |
| 8. Geldflussrechnung 2015 (Bulletin Seite 27)  | keine Wortmeldung |
| 9. Grundsätze zur Jahresrechnung (Bulletin Seite 28)                                     | keine Wortmeldung |
| 10. Eigenkapitalnachweis per 31.12.2015 (Bulletin Seite 29)                              | keine Wortmeldung |
| 11. Beteiligungsspiegel 2015 (Bulletin Seite 30)   | keine Wortmeldung |
| 12. Anlagespiegel 2015 (Bulletin Seite 31)   | keine Wortmeldung |
| 13. Rückstellungsspiegel 2015 (Bulletin Seite 32)  | keine Wortmeldung |
| 14. Gewährleistungsspiegel 2015 (Bulletin Seite 33)                                      | keine Wortmeldung |

- 
- |  |                   |
|--|-------------------|
| 15. Übertragungskredite per 31.12.2015 (Bulletin Seiten 34 – 36)         | keine Wortmeldung |
| 16. Finanzkennzahlen HRM2 (Bulletin Seite 37)                            | keine Wortmeldung |
| 17. Bericht der Revisionsstelle Ernst & Young AG zur Jahresrechnung 2015 | keine Wortmeldung |

Hiermit kann die Detailberatung abgeschlossen werden. Der Vorsitzende fragt die Stimmbürgerschaft an, ob das Bedürfnis besteht, auf eine Position zurückzukommen. Dem Stillschweigen kann entnommen werden, dass dem nicht so ist.

Somit kommt es zur **Beschlussfassung.**

**Antrag an die Gemeindeversammlung:**

1. Die Jahresrechnung der Gemeinde Glarus Nord für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2015 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 643'115.08 sei gemäss Gemeindegesetz Art. 41, Ziff. 1 lit. e in Verbindung mit Art. 22 des kantonalen Finanzhaushaltgesetzes zu genehmigen.

Das Wort wird nicht verlangt. Es kommt zur Abstimmung.

**Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat ergeben, dass der Antrag gemäss Ziffer 1 des Gemeindeparlaments ohne Gegenstimmen angenommen wird.

1. Die Jahresrechnung der Gemeinde Glarus Nord für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2015 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 643'115.08 wird gemäss Gemeindegesetz Art. 41, Ziff. 1 lit. e in Verbindung mit Art. 22 des kantonalen Finanzhaushaltgesetzes genehmigt.

**Antrag an die Gemeindeversammlung:**

2. Der Bericht der Revisionsstelle Ernst & Young AG vom 06. April 2016 sei ebenfalls zu genehmigen.

Das Wort wird nicht verlangt. Es kommt zur Abstimmung.

**Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat ergeben, dass der Antrag Ziffer 2 des Gemeindeparlaments ohne Gegenstimmen angenommen wird.

2. Der Bericht der Revisionsstelle Ernst & Young AG vom 06. April 2016 wird ebenfalls genehmigt.

**Antrag an die Gemeindeversammlung:**

3. Von den Kreditüberschreitungen inkl. deren Begründungen sei Kenntnis zu nehmen und dem Gemeinderat gemäss Art. 52 Ziff. 3 des kantonalen Finanzhaushaltgesetzes Entlastung zu erteilen.

Das Wort wird nicht verlangt. Es kommt zur Abstimmung.

**Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat ergeben, dass der Antrag Ziffer 3 des Gemeindeparlaments ohne Gegenstimmen angenommen wird.



- 
3. Von den Kreditüberschreitungen inkl. deren Begründungen wird Kenntnis genommen und dem Gemeinderat gemäss Art. 52 Ziff. 3 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes Entlastung erteilt.

Die Versammlung hat allen Anträgen ohne Wortmeldung zugestimmt. Somit kommt es zur **Schlussabstimmung:**

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Glarus Nord mit einem Ertragsüberschuss von CHF 643'115.08 gemäss Art. 41, Ziff. 1 lit. e des Gemeindegesetzes in Verbindung mit Art. 22 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes wird genehmigt.
2. Der Bericht der Revisionsstelle Ernst & Young AG, Zürich vom 06. April 2016 wird ebenfalls genehmigt.
3. Von den Kreditüberschreitungen inkl. deren Begründungen wird Kenntnis genommen und dem Gemeinderat gemäss Art. 52 Ziff. 3 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes Entlastung erteilt.

Somit haben die Stimmberechtigten den Rechnungsabschluss per 2015 ohne Änderungen genehmigt und somit Entlastung erteilt.

Der Gemeindepräsident bedankt sich im Namen des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments für die Genehmigung der Jahresrechnung 2015 und das damit erwiesene Vertrauen.

#### 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 der Technischen Betriebe Glarus Nord TBGN

(Einführung durch Fritz Schiesser, Verwaltungsrats-Präsident TBGN)

Das Geschäft ist auf den Seiten 40 – 44 im Bulletin abgedruckt. Der Vorsitzende erteilt Verwaltungsrats-Präsident Fritz Schiesser das Wort.

Verwaltungsrats-Präsident Fritz Schiesser beginnt mit etwas Schönerem und zwar mit der Jubiläumsfeier. Das EW Näfels konnte 125 Jahre Bestehen feiern. Das EW Näfels wurde als eines der ersten Elektrizitätswerke in der Schweiz gegründet. Dieser Anlass wurde mit einem Tag der Energie gefeiert, welcher durch die Einwohnerinnen und Einwohner sehr rege benutzt wurde. Dabei konnte die Entwicklung der Technik im Verlaufe der Jahrzehnte begutachtet werden und es wurde ersichtlich, mit welchen informationstechnischen Anlagen sich heute die Mitarbeitenden der Technischen Betriebe Glarus Nord vor allem beschäftigen müssen. Es wird je länger je mehr keine Handarbeit, sondern immer mehr Arbeit am Computer erledigt. An diesem Tag konnten vor allem auch die Sportbegeisterten selber erkunden, wie der Blick von einem Mast ist.

##### Allgemeiner Geschäftsgang

Die Produktion ist eines der wichtigsten Gebiete der Technischen Betriebe Glarus Nord, dies auch da die Anlagen der TBGN im KEF (kostendeckende Einspeisevergütung) enthalten sind. Daraus resultiert ein recht guter Ertrag. Wenn aber weniger produziert wird, dann hat dies Auswirkungen auf die Jahresrechnung. Der letzte Sommer war ein sehr trockener Sommer, indem nicht viel produziert werden konnte. Im Herbst konnte dann bei der Produktion wieder etwas aufgeholt werden, trotzdem wurden 7 Mio. kWh weniger produziert als im Vorjahr. Wenn betrachtet wird, wer welche Energie benötigt, sieht man, dass die Haushalte rund 41%, die Industrie 43% und das Gewerbe rund 12%. Die Verluste bei den Trafostationen betragen rund 4%. Die Verluste betragen durchschnittlich zwischen 5 – 10%, was als guter Wert bezeichnet werden kann.

##### Investitionen

Im Jahr 2015 wurden folgende Investitionen getätigt:

- Trafostation Bilten (neu ausgerüstet) CHF 700'000  
(CHF 200'000 im Jahr 2014, CHF 500'000 im 2015)
- Trafostation alte Kerenznerstrasse 35a (vollständig neu erstellt) CHF 300'000

Erfreut kann der Verwaltungsrats-Präsident mitteilen, dass die Geschäftsleitung der TBGN wieder vollständig ist. Dazu gehören:

- Geschäftsführer Tony Bürge, Gesamtleitung
- Erwin Landolt, Leiter Produktion
- Matthias Bösch, Leiter Handel
- Urs Baumgartner, Leiter Dienste
- Marcel Bösch, Leiter Netze

Weiter gibt er einige Kennzahlen der Jahresrechnung 2015 bekannt:

- Investitionen in die Anlagen CHF 4.8 Mio.
- Abschreibungen CHF 4.5 Mio.
- Umsatz insgesamt CHF 34.5 Mio.

Leider ist der Gewinn 2015 um rund CHF 62'500 schlechter als im Jahr 2014. Weiter haben die TBGN der Gemeinde gemäss Konzessionsvertrag CHF 750'000 überwiesen und auch dem Kanton musste ein schöner Anteil für die Wasserrechtszinsen bezahlt werden.

### Herausforderungen 2016

Fritz Schiesser weist darauf hin, dass die TBGN immer noch Mangel an Fachpersonal (Netzpersonal) haben. Dies vor allem für den Bereich Hochspannung, für welche Ausbildungsplätze nur in den Elektrizitätswerken vorhanden sind. Hier fehlen vor allem die jungen Berufsleute, da niemand mehr diese Lehre absolviert. Wenn die TBGN Lehrlinge ausbildet, kommt es auch vor, dass diese nach Abschluss der Lehre aufgrund des höheren Lohnes zu einem anderen Elektrizitätswerk wechseln.

Weiter wird der Regulierungsdruck der Aufsichtskommission ECom (unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich) und der Swiss Grid immer höher. Er weist darauf hin, dass diese Vorschriften und Gesetze laufend zunehmen und das Personal immer mehr belasten.

Ebenfalls gibt es auch eine neue Technologie, das Smart Grid (Glasfasernetz). Das heutige Netz besteht nicht nur, um Strom von einem Ort zum anderen zu transportieren, sondern es wird auch gebraucht, um zu steuern und zusätzlich soll das Netz automatisch auch noch den Ausgleich zwischen den einzelnen Netzen vornehmen. Diese Technologie ist sehr fortgeschritten, aber auch sehr kompliziert.

Leider gibt es keine „Voll-um-glücklich-Verträge“ mehr, welche beim Stromeinkauf für 4 – 5 Jahre Gültigkeit hatten, sondern heute wird praktisch monatlich die Energie eingekauft. Da der Preis der Energie heute auf einem sehr tiefen Niveau ist und noch Lieferverträge aus früheren Jahren bestehen, sind die Strompreise zu hoch.

Abschliessend seiner Ausführungen dankt Fritz Schiesser vor allem den Mitarbeitenden der TBGN, welche bei jedem Wetter, an jedem Tag, zu jeder Stunde hervorragende Arbeit leisten. Er dankt für die Aufmerksamkeit und übergibt das Wort wieder dem Gemeindepräsidenten.

Der Vorsitzende dankt dem Verwaltungsrats-Präsidenten für seine Ausführungen bestens. Im Weiteren bedankt sich der Vorsitzende beim Verwaltungsrat der TBGN, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der TBGN für ihre grosse geleistete Arbeit herzlich. Ebenso dankt er dem Revisor, Thomas Stüssi der VTB Verwaltung, Treuhand und Beratung AG, Niederurnen, für die Begleitung und entsprechende Prüfung der Jahresrechnung.

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob sie mit dem folgenden Abstimmungsverfahren einverstanden ist:

- Eintretensdebatte;
- Detailberatung des Geschäfts;
- Beschlussfassung / Schlussabstimmung

Das Wort wird nicht verlangt. Somit ist die Versammlung mit dem Vorgehen einverstanden.

### **Das Wort zum Eintreten auf die Vorlage ist frei: Das Wort wird nicht verlangt, somit hat die Versammlung stillschweigend Eintreten beschlossen.**

Es kann in die **Detailberatung** eingestiegen werden. Der Vorsitzende führt die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger durch die einzelnen Rechnungsablagen und gibt das Wort jeweils frei:

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1. Bilanz per 2015 (Bulletin Seite 42)   | keine Wortmeldung |
| 2. Erfolgsrechnung 2015 (Bulletin Seite 43)  | keine Wortmeldung |
| 3. Revisorenbericht VTB Verwaltung, Treuhand und Beratung AG<br>(Bulletin Seiten 44) | keine Wortmeldung |

Hiermit kann die Detailberatung abgeschlossen werden. Der Vorsitzende fragt die Stimmbürgerschaft an, ob das Bedürfnis besteht, auf eine Position zurückzukommen. Dem Stillschweigen kann entnommen werden, dass dem nicht so ist. Somit kommt es zur **Beschlussfassung**.

---

**Antrag an die Gemeindeversammlung:**

1. Die Jahresrechnung der Technischen Betriebe Glarus Nord TBGN für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2015 sowie der Bericht der Revisionsstelle seien gemäss Gemeindegesetz Art. 41 Abs. 1 lit. e zu genehmigen.

Das Wort wird nicht verlangt. Somit kommt es zur Abstimmung.

**Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag Ziffer 1 des Gemeindeparlaments ohne Wortmeldungen und ohne Gegenstimme zugestimmt wird.

1. Die Jahresrechnung der Technischen Betriebe Glarus Nord TBGN für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2015 (Jahresgewinn CHF 62'474.89) sowie der Bericht der Revisionsstelle werden gemäss Gemeindegesetz Art. 41 Abs. 1 lit. e genehmigt.

Somit haben die Stimmberechtigten den Rechnungsabschluss der Technischen Betriebe Glarus Nord per 2015 ohne Änderungen genehmigt und damit den Organen Entlastung erteilt.

Der Gemeindepräsident bedankt sich im Namen des Gemeinderates und des Verwaltungsrates TBGN für die Genehmigung der Jahresrechnung 2015 und das damit erwiesene Vertrauen.

## 5. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN

*(Einführung durch Gemeinderat Ruedi Schwitter, Verwaltungsratspräsident APGN)*

Das Geschäft ist auf den Seiten 45 – 53 im Bulletin abgedruckt. Der Vorsitzende erteilt Verwaltungsrats-Präsident Ruedi Schwitter das Wort.

Verwaltungsratspräsident Ruedi Schwitter kann bekannt geben, dass die APGN auf Kurs ist. Dies ist die „Kurzfassung“ des Zustands der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord im Jahr 2015. Im Gegensatz zu den drei Appenzellern, die das Geheimnis ihres Käses nicht verraten wollen, kann Ruedi Schwitter das Erfolgsrezept der APGN sehr wohl bekannt geben. Die APGN ist in der glücklichen Lage, dass diese über top motivierte Mitarbeitende verfügt. Dies erlaubt ein aktives Personalmanagement, vor allem im Bereich der Pflege, zu machen. Es wird in die Aus- und Weiterbildung des Personals investiert. Trotz drei Standorten sind die APGN eine effiziente Organisation mit einer zentralen Küche in Näfels, mit einer zentralen Wäscherei in Niederurnen und einem zentralen technischen Dienst, der alle drei Häuser unterhält. Mit dem neuen zertifizierten QS-System ist auch die Mehrheit der Prozesse schriftlich festgehalten und können bei auftretenden Fragen jederzeit von den Mitarbeitenden angeschaut, studiert und umgesetzt werden.

Für das Jahr 2015 zeigt sich zusammengefasst aus der Jahresrechnung folgendes Bild: Der Betriebsertrag beläuft sich auf rund CHF 15.8 Mio. Dieser setzt sich zusammen aus Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten sowie den Mietzinsenerträgen und den Erträgen aus dem Cafeteria-Betrieb. Der Personalaufwand beträgt rund CHF 11.4 Mio. und beinhaltet die Besoldung und die Sozialleistungen sowie die „exorbitante“ Entschädigung des Verwaltungsrats. Der Sachaufwand beträgt CHF 2.7 Mio. und setzt sich zusammen aus den Lebensmitteln, dem Aufwand für die Hauswirtschaft, den Anlagenutzungen, den Kosten für Energie und Wasser sowie für die Verwaltung sowie vieles Mehr. Bei den Abschreibungen konnten in diesem Jahr zum ersten Mal gemäss Anlagebuchhaltung 100% der Abschreibungen und Rückstellungen vorgenommen werden. Dies entspricht rund CHF 1.6 Mio. Der Finanzaufwand beträgt CHF 35'000, welche sich aus den Darlehens- und Pachtzinsen sowie dem Ertrag aus den Guthaben bei der Bank zusammensetzt. Daraus resultiert ein Unternehmererfolg von CHF 15'472. Die weiteren Details können dem Bulletin oder auch dem Geschäftsbericht 2015 APGN, welcher beim Ausgang zum Mitnehmen aufliegt, entnommen werden.

Ruedi Schwitter gibt noch folgende Kennzahlen zum 2015 bekannt:

- Entgegen den anderslautenden Gerüchten, auf welche Ruedi Schwitter schon beinahe im Migros angesprochen worden ist, werden die APGN weiterhin an den drei Standorten (Niederurnen, Näfels und Mollis) die Alters- und Pflegeheime betreiben. Dies wird auch in nächster und weiterer Zukunft so beibehalten.
- Mit 67'000 Bewohnertagen haben die APGN leider 2'500 Bewohnertage weniger als im letzten Jahr. Dies entspricht ca. 6 – 7 Bewohner weniger über das ganze Jahr gerechnet.
- Weiterhin 220 Mitarbeitende mit 150 Vollzeitstellen, welches einer schon fast mittleren bis grösseren KMU entspricht.
- Zum ersten Mal haben die APGN an einem schweizweiten Benchmark teilgenommen, unter 101 Heimen sind die Alters- und Pflegeheime Glarus Nord in den wichtigsten Zahlen rund 30% günstiger als der Durchschnitt.

An dieser Stelle bedankt sich VR-Präsident APGN Ruedi Schwitter bei der Geschäftsleitung APGN sowie den Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz.

Er macht zum Abschluss seiner Ausführungen noch einen kleinen Ausblick ins Jahr 2016.

- Mit der Bekanntgabe des Siegerteams „Bob Gysin und Partner“ verfolgt der Verwaltungsrat nun mit Hochdruck die Weiterentwicklung des Projekts „Fronalp“. Die Baukommission hat bereits drei Mal getagt, ein erster konkreter Kostenvoranschlag wird auf Ende 2016 erwartet. Das Projekt ist heute ausgestellt und Ruedi Schwitter bittet die Versammlungsteilneh-

mer sich gerne zu informieren. Ebenfalls liegt ein entsprechender Flyer auf, aus welchem nähere Informationen zum Projekt „Fronalp“ entnommen werden können.

- Weiterhin muss das Qualitätsmanagement gelebt und umgesetzt werden, nur so kann der hohe Standard in Pflege und Betreuung auch gehalten werden.
- Per 30. Juni 2016 wird Fritz Noser, Niederurnen das Amt als Verwaltungsrats-Präsident übernehmen. Er ist seit anderthalb Jahren bei der APGN im Verwaltungsrat tätig und kennt das Metier als ehemaliges Stiftungsratsmitglied Niederurnen bestens.

Abschliessend dankt Ruedi Schwitter dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und bei allen Mitarbeitenden recht herzlich. Er weist darauf hin, dass die letzten sechs Jahre für ihn äusserst spannend und lehrreich waren. Alle zusammen haben mit der APGN eine Institution geschaffen, die auch in der Zukunft die Anforderungen erfüllen wird.

Er bittet die Stimmberechtigten, die vorliegende Rechnung 2015 der APGN zu genehmigen.

Gemeindepräsident Martin Laupper bedankt sich im Namen des Gemeinderates bei VR-Präsident Ruedi Schwitter sowie dem Verwaltungsrat der APGN, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden bestens für ihre grosse und gute Arbeit.

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob sie mit dem folgenden Abstimmungsverfahren einverstanden ist:

- Eintretensdebatte;
- Detailberatung des Geschäfts;
- Beschlussfassung / Schlussabstimmung

Das Wort wird nicht verlangt. Somit ist die Versammlung mit dem Vorgehen einverstanden.

**Das Wort zum Eintreten auf die Vorlage ist frei: Das Wort wird nicht verlangt, somit hat die Versammlung Eintreten beschlossen.**

Es kann in die **Detailberatung** eingestiegen werden. Der Vorsitzende führt die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger durch die einzelnen Rechnungsablagen und gibt das Wort jeweils frei:

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1. Bilanz 2015 (Bulletin Seite 47 – 50)                    | keine Wortmeldung |
| 2. Erfolgsrechnung 2015 (Bulletin Seite 51 – 52)           | keine Wortmeldung |
| 3. Revisorenbericht Umberg Treuhand AG (Bulletin Seite 53) | keine Wortmeldung |

Hiermit kann die Detailberatung abgeschlossen werden. Der Vorsitzende fragt die Stimmbürgerschaft an, ob das Bedürfnis besteht, auf eine Position zurückzukommen. Dem Stillschweigen kann entnommen werden, dass dem nicht so ist.

Somit kommt es zur **Beschlussfassung**.

**Antrag an die Gemeindeversammlung:**

1. Die Jahresrechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2015 (Jahresgewinn CHF 15'472.53) sowie der Bericht der Revisionsstelle seien gemäss Gemeindegesetz Art. 41 Ziff. 41 lit. e zu genehmigen.

Das Wort wird nicht verlangt. Somit kommt es zur Abstimmung.

---

### **Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat ergeben, dass der Antrag Ziffer 1 des Gemeindeparlaments ohne Wortmeldungen und ohne Gegenstimme angenommen wird.

1. Die Jahresrechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2015 (Jahresgewinn CHF 15'472.53) sowie der Bericht der Revisionsstelle werden gemäss Gemeindegesetz Art. 41 Ziff. 41 lit. e genehmigt.

Somit haben die Stimmberechtigten den Rechnungsabschluss der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord per 2015 ohne Änderungen genehmigt und den Organen Entlastung erteilt.

Der Gemeindepräsident bedankt sich im Namen des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments für die Genehmigung der Jahresrechnung 2015 der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord und das damit erwiesene Vertrauen.

Der Gemeindepräsident fragt die versammelte Stimmbürgerschaft an, ob das Bedürfnis besteht, auf etwas zurückzukommen oder ob Fragen von allgemeinem Interesse im Raum stehen. Es sind keine Wortmeldungen zu vermerken.

## 6. Varia

Nun fragt der Präsident an, ob allenfalls Anträge zuhanden einer nächsten Gemeindeversammlung vorliegen.

**Fridolin Staub, Holdernstrasse 8, 8865 Bilten** verlangt das Wort:

Unter Traktandum 4 wurde die Rechnung der TBGN behandelt. Die mangelnde Transparenz für eine selbständig öffentlich-rechtliche Anstalt im Besitz der Gemeinde wurde regelmässig in der Presse, jedoch nicht heute Abend an der Versammlung, beanstandet. Damit die Rechnungen der TBGN die gleiche Transparenz wie die Rechnung der Gemeinde und der APGN aufweist, stellt Fridolin Staub, Bilten im Namen der SVP Glarus Nord folgenden Antrag:

*Der Gemeinderat soll im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Organisationsreglements der Technischen Betriebe Glarus Nord TBGN die Auswirkungen prüfen, wenn der Artikel 16, Abs. 2 folgendermassen abgeändert würde:*

### **Art. 16 Rechnungsablage**

1. *Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.*
2. *Für die Rechnungslegung gelten das ~~übergeordnete~~ Recht Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden sowie die branchenspezifisch anerkannten Regeln, für die Stromversorgung insbesondere die Bestimmungen des StromVG und die diesbezüglichen Verordnungen.*

### Begründung:

Nach Ansicht der SVP Glarus Nord unterscheidet sich die Rechnungslegung der TBGN zum Finanzhaushaltsgesetz (FHG) nur in den im Bundesrecht geregelten Abschreibungssätzen, alle übrigen Bestimmungen könnten ohne Mehraufwand für die TBGN gleich wie bei der APGN dargestellt werden. Somit würden namentlich die Anlagewerte, die kumulierten Abschreibungen und allfällige Beteiligungen für die Gemeindeversammlung ersichtlich. Fridolin Staub dankt dem Gemeinderat für die Prüfung des Anliegens.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

### **Abschliessend**

Um 21.16 sind die Geschäfte der Gemeindeversammlung Glarus Nord zu Ende beraten. Der Vorsitzende dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die aktive Teilnahme und für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung sowie die konstruktive Zusammenarbeit.

Insbesondere dankt der Vorsitzende zum letzten Mal auch den Vertreterinnen und Vertretern des Parlaments Glarus Nord, der Parlamentspräsidentin, selbstverständlich dem Parlamentsbüro sowie den Kommissionen für die kritische, konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Einen besonderen Dank gilt all den Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Verwaltung und aller Betriebe der Gemeinde Glarus Nord für die engagierte und gute Arbeit im laufenden Jahr, ein besonderer Dank gilt auch den Kollegen im Gemeinderat und der Gemeindeschreiberin.

Gleichzeitig bedankt er sich im Namen aller Mitarbeitenden bei den Stimmberechtigten für das Vertrauen, das sie als Einwohnerinnen und Einwohner und als Kundinnen und Kunden der Gemeinde Glarus entgegen bringen. Die konstruktive Unterstützung motiviert die Mitarbeitenden der Gemeinde Glarus Nord.

Die nächste **ordentliche Gemeindeversammlung** findet statt am:

- Freitag, 25. November 2016, 19.30 Uhr, linth-arena sgu, Näfels.



---

### **Verlängerung der Polizeistunde in Glarus Nord**

Die Polizeistunde wird in ganz Glarus Nord bis 02.00 Uhr verlängert.

### **Heimfahrt mit Glarner-Bus**

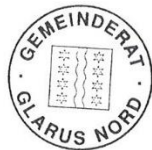
Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für die Heimfahrt kostenlose Extrabusse bis Bilten und Mühlehorn verkehren. Die Abfahrtszeit ist 15 Minuten nach Versammlungsende.

Im Namen des Gemeinderates und der Geschäftsleitung der Gemeinde Glarus Nord wünscht der Vorsitzende den Stimmberechtigten sowie deren Familien eine sonnige Sommerzeit. Er wünscht den Stimmberechtigten eine gute Heimfahrt und er hofft, dass am Samstag alle „Hopp Schwiiz“ rufen und sich über einen Sieg der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft freuen können. Er erklärt die Gemeindeversammlung 1/2016 der Gemeinde Glarus Nord als geschlossen.

### **Dank für die Versammlungsführung**

Dem Vorsitzenden Martin Laupper, Gemeindepräsident Glarus Nord, wird die angenehme, vorbildliche und gekonnte Versammlungsführung mit einem Applaus der Stimmbürger und Stimmbürgerinnen quittiert.

### **GEMEINDERAT GLARUS NORD**



Martin Laupper  
Gemeindepräsident

Andrea Antonietti  
Gemeindeschreiberin

### **Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom Freitag, 24. Juni 2016 wurde per Zirkularbeschluss vom 14. Juli 2016 genehmigt.

### **Publikation des Protokolls**

Das Protokoll wird ab 18. Juli 2016 auf der Homepage veröffentlicht.